

# Galgenhumor - Corona

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Dezember 2020 18:09

## Zitat von Kris24

Ich spreche von der alemannischen Fastnacht (weniger politisch als am Rhein egal ob Köln oder Basel).

Ich war ehrlich gesagt nie auf einer alemannischen Fasnacht in Deutschland. Die Basler Fasnacht jedoch ist hochpolitisch, siehst Du an den Sujets auf den Laternen und auch an den Schnitzelbängg. Letztere habe ich mir die letzten Jahre gespart weil mir die Sprüche irgendwann gar zu rassistisch wurden und insgesamt geht es doch immer gegen uns "Schwobe", das hing mir irgendwann einmal zum Hals raus.

Wir sind keine aktiven Fasnächtler aber quasi "Gefolge" einer kleinen Clique. So kommt man eben mit zum Cliquen-Essen und sieht auch mal den ein oder andern Cliquen-Keller von Innen. Längst nicht alle Cliquen nehmen übrigens nicht-Schweizer. Das sind so die Aspekte, die man ignorieren muss, wenn man zur Fasnacht geht.

## Zitat von Kris24

Die Basler Fastnacht ist evangelisch geprägt

Sie ist die einzige protestantische Fasnacht überhaupt. Die Basler sind ja die einzigen, die die 40 Fastentage bis Ostern richtig zählen 😊

Bei aller Tragik um die abermals abgesagte Fasnacht, es wäre eine riesen Katastrophe gewesen sie 2020 laufen zu lassen. Es hätten sich hunderte Menschen infiziert, es wären Menschen gestorben. Wer einmal dort war weiss, man darf vor allem keine Platzangst haben. Ich mag mich erinnern, dass wir mal sowas wie 30 min für die knapp 200 m über die Mittlere Brücke von einer auf die andere Rheinseite gebraucht haben. Der Chienbäse in Liestal ist eine Veranstaltung, die in Deutschland wohl niemand (mehr) genehmigen würde. Niemand hätte das verantworten wollen und kein Mensch in Basel und auch sonst nirgendwo im Land hätte gewollt, dass die Basler Fasnacht auf ewig mit so etwas assoziiert bleibt. Ein paar renitente Pfeifer haben sie 2020 am Morgestraich zu Grabe getragen, die Polizei hat das kontrolliert und für tolerabel befunden. Ansonsten haben sich aber alle ans Verbot gehalten.